

Dem Andenken des eisernen Kanzlers.

Von Geh. Reg.-Rat Universitätsprofessor Dr. Richard Jester.

Die tragische Geschichte des deutschen Staates erinnert an das Märchen von Sisyphos. 20 Jahre nach dem Tode Friedrichs des Großen brach bei Jena der preussische Staat zusammen. 20 Jahre nach dem Tode seines Schöpfers verlor das deutsche Kaiserreich 1918 in Schande und Lahnmacht. Wenn uns heute mehr als ein Vierteljahrhundert von Bismarck trennt, gebieten wir unwillkürlich jenes dem Rheingau legenden Sommers 1811, hinter dem 1750 weiter zurückzuliegen schien als für uns 1898 und 1890. Damals wie heute die Aufgabe des Wiederaufbaus ohne die Gewähr des Gelingens, damals wie heute patriotische Hoffnungen ohne Ausblicken. Die Frage, ob der Staat noch einmal gemäht werden kann, ob er nicht aus alle ermalend wieder herabstürzen wird, ist schon einmal erhoben worden. Friedrich der Große hat sogar Runersdorf überfanden. Die Generation von 1811 sah ein Jahr vor dem Untergang der Großen Armee noch keine Möglichkeit, Jena zu überwinden. Führerjähre zum Unglück verfolgter Nationen findet nur zu häufig ihren Ausdruck in Führeranklagen. Wir dürfen von Glück sagen, daß die revolutionäre Entfaltungsepidemie um wenigstens gegen diese Krankheit gemipft hat. Das Märchen, daß der große Friedrich bei Jena geschlagen worden sei, ist jetzt durch die Veröffentlichung seiner politischen Testamenten eindeutig widerlegt. In der Kenntnis der jüngsten Vergangenheit von keinem seiner Zeitgenossen übertraffen, hat er seit seiner Kronprinzenernennung immer neuen Klängen und Querschnitten sich über die Kräfteverteilung in Europa Rechenschaft gegeben. In jeder Stunde seines Regentenslebens weiß er über das Woher und Wohin genau Bescheid. Bis ins höchste Alter hält er mit dem Weltlaufe Schritt. Als Lehrmeister der Führerfunktion wird er immer vorbildlich bleiben. An ihm kann man heute noch studieren, wie man vom guten und noch mehr vom bösen Nachbar lernt. Bis zu einem Jena wäre es niemals gekommen,

wenn nicht sein Geist aus seiner Schöpfung entwichen wäre. In die selbstverschuldeten Niederlage der Epigonen ist sein Andenken nicht verflücht worden. Das Staatsgefühl, das die Trümmer Preußens zusammenhielt, ist von Friedrich in dem Ersten Schlesischen Kriege gepflanzt und in einem siebenjährigen Heidentumpe weiterfest gemäht worden. In dem Wiederaufbau seines Staates haben sich die Nichtpreußen Stein und Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau, Fichte und Arndt beteiligt, weil sie wie der junge Goethe Friedrich gefolgt waren. Wenn der Staat nach Napoleons zünftiger Katastrophe 1918 gemäht werden konnte, so ist das auf preußisch-deutscher Seite letzten Endes das Verdienst Friedrichs gewesen. Auch an Bismarck hat sich deutsch und ausländischer Unverstand herangewagt, um ihn für 1914 und 1918 verantwortlich zu machen. Unter dem überwälzenden Eindruck der Affen seiner Reichskanzlerzeit müssen jetzt auch seine Feinde gestehen, daß unserem Volke zum zweiten Male ein durch unablässiges Studium des Weltlaufes geführter politischer Genius erstanden war. Der Zweifelhafte, der uns in den Abgrund gerissen hat, war seit Bismarcks Sturz und der Kündigung des Rückversicherungsvertrages mit Rußland nicht mehr der Bund, den er 1879 geschlossen hatte. Der Operateur von 1866 hatte es darauf abgesehen, den Staat der Habsburger von der Friedenspolitik des Deutschen Reiches abhängig zu machen. Der neue Kurs hat durch seine einseitige Option für die Donaumonarchie die österreichische Gefahr wieder heraufbeschworen. 1918 ist gewissermaßen die letzte Konsequenz der Kaiserzeit von 1819, aber sie konnte uns erspart bleiben, wenn die Erben Bismarcks den tieferen Sinn seiner Kriegs- und Friedenspolitik von 1866 und 1879 begriffen hätten. Die Historiker werden vielleicht urteilen, daß die Eingliederung des unteren mittelalterlichen deutschen Staates in den internationalen Machtbereich Karls V. seine Verwirklichung in den fünf-

tigen Aufstiegsstufen des habsburgischen Kaiserreiches bezeugt habe. Uns Deutsche wärmt das Beispiel Statius, das schon 1919 ein geographischer Begriff war, die Katastrophe von 1918 als unabwendbares Schicksal dahinzunehmen. Zweimal hat der deutsche Siegfried das Kornfeld durchhauen, und zweimal ist es von seinen Erben neu gepflügt worden, um bis zur Stunde der habsburgischen Wüsterdämmerung zu halten. Dem Einmarsche Friedrichs in Schlesien nach dem Ausbruch des habsburgischen Mannesstammes entspricht Bismarcks Ausnützung der Schwächung Osterreich-Ungarns durch seine Politik im Krimkrieg und den Krieg von 1859. Der machtpolitische Aufstieg Preußens mußte kriegerisch ausfallen, wenn er zum Kräftegleichgewicht des modernen deutschen Staates werden sollte. Auch die Verantwortlichkeit der Friedenspolitik unserer beiden Führer ist seine äußerliche. Die Wiederaufnahme habsburgischer Kaiserpolitik durch Josef II. hat der alte Fritz durch den Fürstenbund vereitelt. Der von Franz Josef und Kronprinz Rudolf geplanten Verschlebung des Zweibundes hat Bismarck durch den Rückversicherungsvertrag vorgebeugt. Als fertigen Staat hat weder der eine noch der andere seine Schöpfung angelesen. Das friedericianische Preußen von 1786 und das bismarckische Kleindeutschland von 1890 waren Etappen. Von einem Endziel kann nicht gesprochen werden, solange sich das Schicksal der Deutschösterreichischen noch nicht im großdeutschen Sinne entschieden hat. Für ebenbürtige Erben Bismarcks hätte es sich von selbst verstanden, Osterreich-Ungarn zunächst von selbstmörderischer offener Politik abzuhalten, im übrigen aber es der inneren Latenzarbeit Franz Ferdinands und Karls zu überlassen. Den Aufstiegsstufen durch Mittelungentreue zu beschleunigen, wäre weder Friedrich noch Otto dem Großen eingefallen. Die Wortleitung läßt sich nicht abweisen, daß die Donaumonarchie heute noch weiter vegetierte, wenn die deutsche Reichsleitung sich 1914 wie 1913

der Bergemeilungspolitik Conrad von Hohenhausen und des Grafen Berthold verhalten hätte, während das nach innen zurückgefallene Kriegesheer in Rußland eine internationale Entspannung herbeigeführt hätte. Der Tag Großdeutschlands mußte trotz alledem kommen. Ob wir ihm durch den Ausgang des Weltkrieges nähergerückt sind, wird die Zukunft lehren. Nur die politische Unfähigkeit der Epigonen hat es verhindert, daß dem dritten Führer, auf den wir nach dem Himmelsgehle eines Friedrich und Bismarck mit gläubiger Zuversicht hoffen, die schwerste Aufgabe gestellt ist. In Bismarcks Prophezeiung der Folgen einer deutschen Niederlage wird uns eingeschärft, daß wir weder auf ein Wunder wie die Vernichtung der großen französischen Armee durch den russischen Winter noch auf den Beistand der großen Mächte, die die Stärke eines einigen Deutschlands kennengelernt hätten, rechnen dürfen. Den archimedischen Punkt, den ein Friedrich in der Krise des Kaiserreiches, den Bismarck in der schleswig-holsteinischen Frage gefunden hat, müßte ein deutscher Führer der Gegenwart ausschließlich in sich selbst finden. Der Positivismus des treuen Eichehard unserer Vorfahren war nur allzu berechtigt, als er voraussetzte, daß nach unserer Niederlage der Parteiführer das eigene Vaterland im Stich lassen und einem feigen Feind dienliche Zerstückelung erweisen werde. Der einzige Hoffnungsschimmer in unserer verzweifelten Lage ist die einzige bis jetzt noch nicht in Erfüllung gegangene Prophezeiung Bismarcks. Weder der Beifall der dynastischen Kammer noch die Vernichtungspolitik Frankreichs das friedericianische Preußen zerstört. In Rhein und Ruhr wie in Ober-Schlesien geht der Kampf um den Kräftegleichgewicht Klein- und Großdeutschlands. Wenn wir 1918 überwinden, wie die Generation von 1813 Jena überwinden hat, wird das Urteil der Geschichte lauten, daß dieses Wunder Bismarcks letztes und größtes Verdienst um Deutschland gewesen ist.

O. V. Borchert

Gr. Steinstr. 74 **Halle (Saale)** Fernruf 1191

Vornehme Herren- und Damen-Ausstellungen

Auto-, Jagd- und Sport-Ausrüstungen

- Auto-Lederbekleidung
- Doppelmäntel
- Cabardine-Raglans
- Gummimäntel
- Sport- und Wirtschaftsanzüge
- Jagdtröcke
- Windjacken

- Oberhemden
- Pyjamas
- Krawatten • Handschuhe
- Sportkostüme
- Blusen
- Damen-Lederhüte
- Sportjocken

Alleinverkauf für Halali — Hüte — elegante moderne Formen

K. Gg.
Schneider & Co.
54 Richard-Wagner-Str. 54
gegenüber der Stephanskirche

Klein-Automobile
- Motor-Räder -
Fahrräder-Ersatzteile
Reparaturen sofort
Fernruf 4107

Gebrüder Bethmann, Halle a. S.

Werkstätten für Wohnungskunst • Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitlicher Zimmer-Einrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formenschönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe

Beleuchtungskörper • Teppiche • Stoffe • Vorhänge • Antike Möbel

J. Rau, Halle a. S.

Special-Parik
mit
Rollmarkisen

Lessingstr. 40 Fernruf 2184
Stoff-Erneuerung, — Reparatur

Röstkaffee

eigener Röstung
A. Reichardt jun.
Burgstraße 69 Fernspr. 6217

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Achtung!
Extra-Angebot

SOLANGE VORRAT!

Obstkonserven f. Qualität

Heldelbeeren 2-Pfd.-Dose 80 Pfd.	85
Stachelbeeren	80
Kirschen mit Stein	85
„ ohne „	90
Pflaumen	90
Erdbeeren	150
usw.	

Condens. Milch Dose 48 Pfd. (Rahm 7-8% Fett)

Molkereibutter / Margarine
Fette / Eier stets frisch

Pa. Landicberwurst Pfd. 1.10 M.

Süßfrüchte, Weine, Liköre, Spirituosen.
finden Sie immer billigst bei mir

Willy Dyroff
Ludwig-Wücherer-Strasse 56
Telephon 5063

Reichshof

Recke : Reideburg

Café, Restaurant mit Saalbetrieb

Schönstes und billigstes
Ball-Lokal für Vereine
und Gesellschaften

Strassenbahnlinie 9 Fernspr. 5682

Standuhren

über 30 verschiedene Muster stets am Lager
Gediegene moderne Gehäuse, beste Werke
mit prachtvollen Gongschlägen Echo-
Klosterlocken-Harfen, Bimban-Gong,
Westminsterlockenspiele in verschiedenen
Klangfarben. Schriftliche Garantie.

Herrn. Schindler, Uhrmachermeister,
Kleine Ulrichstrasse 25
Zahlungserleichterung. Gehäuse werden
nach jedem Entwurf angefertigt.

Motorräder

„Victoria“
4 PS, 2 u. 3 Gänge Leerlauf

„Triumph“
2 1/2 PS, 2 Gänge Leerlauf

Ersatz- u. Zubehörteile

Paul Krause
Kl. Ulrichstr. 18 a Fernruf 3242

Frühjahrs-Neuheiten

in grosser Auswahl
bei billigsten Preisen

W. Brackebusch

Tel. 6613 Gr. Ulrichstr. 37 Tel. 6613

Kapitänmännische Privatschule
von Konrad Bismarck, Halle a. S.
Töpferplan 1, am Leipziger Turm.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreib-,
Handelsschreiber usw. mit und ohne Sprachen.

**Halbjahres-Kurse
Jahres-Kurse**

Anmeldungen werden noch angenommen.

KAROFERIEBÄU KETTMANN

DESSAU

Abteilung:
Luxuswagenbau

Spezialität: Jagdwagen, Wirtschaftswagen, Feldwagen

Besuch in Doorn.

Als ich mich jüngst zu meiner letzten Holland-Konzerttournee anschickte, ähnte ich noch nicht, daß ich diesmal ein besonderer Anlaß mich beschließen sollte: ein Besuch in Haus Doorn. Ich hatte bereits eine wohlgeplante, auch von der großen holländischen Presse wiederum in hohem Maße anerkannte Aufführung des „Elías“-Oratoriums, bei welcher ich die Titelrolle sang. In Rotterdam hinter mich und begab mich von da nach Haag, wo ich einen Wiederabend zum Besten deutlicher Ballettkinder des besagten Gebietes gab. Bei meiner Ankunft im Haag fand ich eine freundliche Einladung vor: einen Abend im Haus Doorn zu verbringen; ich wurde gebeten, an der Abendtafel teilzunehmen, hinterher sei ein Konzert im kleinen Kreise von Gästen geplant, ich möchte also einen Begleiter mitbringen und ein Programm vorlegen. Es war mir bekannt, daß der Kaiser besonders auch für zeitlich gehaltvolle Gesänge interessiert ist, und so beschränkte ich mich auf ein Programm, das auf Wäme-Balladen (u. a. Archibald Douglas, Tom der Reimer, Prinz Eugen, Fridericus Rex), Jung-Deitrich (Göttertreue) von Heuschel, Dichtung von Felix Dahn, und Schubert-Lieder festgelegt wurde.

Zusammen mit meinem Begleiter, Musikdirektor Hügel aus dem Haag, fuhr ich mit dem vorgezeichneten Zuge über Utrecht nach Driebergen; von da fährt eine Tramdbahn in unmittelbarer Fahrt durch eine reizvolle Landschaft mit imposanten Landhäusern der holländischen Aristokratie nach Doorn. An der Station wurden wir von zwei Herren empfangen.

Es war nur ein kurzes Stück Weges, das wir zu gehen hatten; dann waren wir innerhalb des Parkes, der Schloß Doorn sowie die mancherlei Nebengebäude umgibt. Wieviel schweres Schicksal birgt dieses schöne Fleckchen Erde!

Bis zur Abendtafel um 7 Uhr war nur kurze Zeit, welche mit Umkleiden schnell verging. Gegen 7 Uhr befand ich mich im Empfangslokal, wo ich den Herren aus der Umgebung des Kaisers, sowie einigen Gästen aus der holländischen Aristokratie vorgestellt wurde. Dann kam Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers, und ich freute mich über die herzliche Begrüßung, die er ungeachtet in die Worte streute: „Es ist sehr freundlich von Ihnen, daß Sie gekommen sind, um durch Ihr Singen Licht und Sonne zu verbreiten, was uns hier besonders tut.“ Und nach und nach erfüllte ich, wie still und gleichförmig das Leben im Haus Doorn verläuft; daß an Besprechungen oder künstlerischer Anregung von außen her fast nichts geboten wird

und daß seit dem Besuche des Berliner Feldmarschalls Kammerlingers Kirchhoff noch kein beiführender Sänger wieder begesenen ist, um den Kaiser und seine Umgebung mit einem deutschen Liede zu erfreuen. Es verblieb ich aus mangelnder Gründen, begahnte Kräfte nach Haus Doorn kommen zu lassen, wie denn überhaupt jegliche entbehrliche Ausgabe dort vermieden wird.

Es geht auf 7 Uhr. Jetzt erscheint auch der Kaiser, fastlich wie früher, weiß das Haar und der Spitzbart, die Keilspitze mit seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, ist dadurch um 10 augenfälliger. Am Arme führt er seine Gemahlin. Durch die Herzlichkeit, mit welcher beide mich willkommen heißen, empfinde ich mit jünger Freude, daß ich bereits nach wenigen Minuten eine geliche oder freilich die Fühlung mit dem Kaiser einstellt, die ich bei der nunmehr beginnenden Abendtafel nur noch verliere. Freudig überfällt mich die in unmittelbarer Nähe neben dem Kaiser meinen Platz ein, mit gegenüber Prinz Heinrich und des Kaisers Gemahlin sowie deren beide jüngste Kinder, ein Mädchen von 15 Jahren und ein Knabe von 10 Jahren. Beide Kinder waren mit von der Mutter bereits vorher zugeführt; die älteren Geschwister sind nach Deutschland zur weiteren Erziehung gebracht.

Des Kaisers geistige Regsamkeit ist bewundernswert; aufs lebhafteste interessiert für mancherlei Ereignisse im heutigen Musikleben, voll Begeisterung in der Erinnerung an die großen Zeiten der königlichen Bühnen, an Künstler wie Niemann, Vogl, Mattoni, an Amalia Lindner, die ihm als Jungfrau von Orleans unvergänglich ist und andere, die seine Hoftheater einst zierten. Der Kaiser sprach dann u. a. von seiner zwar geplanten, jedoch nicht mehr zur Verwirklichung gelangten Intention der Mozartschen Messopere „Don Juan“, wie den mancherlei Projekten dazu, was mich als alten Theaterhistoriker und Dramaturgen

außerordentlich fesselte. Ich erzählte von meiner Mitwirkung bei den diesjährigen Bayreuther Festspielen und erwähnte, daß die allberühmten Festspiele nicht etwa mit Hilfe einiger Großkapitalisten oder Ausländer, sondern lediglich durch die Zehnung von 5000 Patronatschaften aus der Gesamtheit des deutschen Volkes gewährleistet, jetzt endlich wieder zustandekommen werden. Letzteres freute ich ganz besonders. Bei diesen und mancherlei anderen Fragen verließ das übrigens durchaus einfach gehaltene Abendessen recht schnell.

Und nun begann das Konzert! Der Kaiser und Gemahlin mit ihren Gästen gruppierten sich um den Hügel. Als ich durch die offene Tür eines der dunkelsten Nebenräume blickte, sah ich dort die Dienerschaft, das gesamte Hauspersonal sitzen, das auch keine Freude haben sollte. Ich habe glücklicherweise und bewegten Herzens gelungen an diesem Abend, ich habe mit dem Dant und die Zuerkennung des Kaisers erworben und freus mich darüber.

Eine Teepause trat ein. Der Kaiser kam jetzt wieder zu mir heran und wir tauschten mancherlei Meinungen, besonders auch über Wesen und Wert Löwenfelder Balladen aus. Ich lang noch einige der schönsten Schubert-Lieder: „Sei mir gegrüßt“, „An die Musik“, „Leise flehen meine Lieder“. Zur Erinnerung an diesen Abend schenkte der Kaiser mir sein Bild mit seiner Unterschrift und mit den Worten: „Mein junger Freund, Sie haben mir mit diesem Abend eine große, große Freude bereitet, ich danke Ihnen von Herzen!“ verabschiedete er mich. Und dann fuhr ich mit meinem Begleiter in die Nacht hinaus, dem Zuge entgegen, der mich wieder nach Deutschland bringen sollte. Ich darf und soll jederzeit wieder einkehren in Haus Doorn, wenn mich mein Weg wieder dort vorüberführt.

Es ist sehr still in Haus Doorn . . . und draußen ist das Leben. Dr. Bruno Voelcker.

Die Bismarckfeiern in Halle.

Wir Deutschen der Gegenwart haben wieder zu tun.

Vier lange Kriegsjahre haben wir die Front gehalten gegen den Antium einer ganzen Welt in Waffen, um dann die Heimat preiszugeben einer Herde von Revolutionären.

Woh! sprangen 1918 Männer in die Breche, alte Frontsoldaten, denen es gelang, die rote Welle abzuhalten, doch wo blieben die Großen, die sich mit ihrer ganzen Lebenskraft entgegenstellten, als man das Ausmaß der Bismarckfeiern Verfassung erlegte?

Seit fünf Jahren durchleben wir Zeiten der Schmach und Selbsthöhnung, und haben, das schmerzliche Tote denken Bundes zum Schimpf feindlicher Willkür werden. Erst die Rot des Einzelnen und des Volkes hat uns zur Behauptung gebracht. Der nationale Stolz ist erwacht, der Stolz, den wir am schiefen verlorpft finden in der Gestalt unseres Reichskanzlers, des Fürsten Bismarck. Weil wir die Ehre als das höchste Gut des Volkes ansehen, darum muß Bismarck heute unser Ideal sein. In dem Gedanten an diesen freien, großen, stolzen Mann wollen wir uns darum zu seinem 100. Geburtstag am 1. April versammeln. Die fünf größten Säle Halles haben bereit, um alle, die noch frei und stolz denken, zur Weisheit aufzunehmen. Durch die Säle muß es klingen wie ein heiliger Schwur:

„Herr, mach' uns frei und stolz und gerade, daß wir wieder stehen in der Welt und eintrüben nur unsern Kindern als das große Hoff, das wir gewesen sind.“

Die vier vereinigten Offiziersverbände haben für diesen Tag die Rettung der Feiler in die Hand genommen. Sämtliche vaterländischen Verbände haben ihr Erscheinen zugelagt. Die Hebrer des Tages sind der in Halle wohlbekannte Prof. Steue, Direktor des Anatomischen Instituts der hiesigen Universität, General Graf von der Goltz, Finnlands Befreier vom roten Terror, General der Infanterie von Eberhardt, der Kammelschürmer, Admiral von Montsen, Kriegskommandant der „Wiesbaden“, und General der Infanterie von Below, Eroberer Kurlands und Durchbrecher der Monsafont.

Die Namen dieser Männer sind uns eine Würschaft für das volle Gelingen unserer Feier.

An der Bevölkerung Halles liegt es nun, zu zeigen, ob sie den Tag zu würdigen versteht. Die Festungen haben alles Häßere gebracht. Die Feier beginnt mit militärischer Pünktlichkeit.

Deutsche Hoffnung.

Ja, irgendwo, Da blühen doch die Rosen Ein einem Weg, Der unser werden soll.

Und irgendwann Geismetert ist der Schlüssel Zu einem Tag, Das uns sich öffnet, goldevoll.

Doch irgendwie, Wir müssen's heil erstreben, Bereit mit Kraft, Die hinter's Ziel entgegen.

Richard Mücke (Halle).

Preiswertes Frühjahrs-Angebot!

A. Huth & Co. A.-G.

Halle, Grosse Steinstrasse u. Marktplatz

Unser Grundsatz, nur solide Waren, geschmackvoll der Mode entsprechend hergestellt, zu führen, ist allgemein bekannt

Nicht der Preis allein, die Güte der Waren macht den Kauf vorteilhaft

Seidenstoffe

Bodrockte Gropes u. Foulards neueste Muster u. Farbenstellungen v. 7⁵⁰ an
Seidentrikot 120/140 cm breit, reiches Farbensortiment 9⁰⁰ an
Crepe de chine in großem Farbensortiment, 98 cm breit 10⁰⁰ an
Seiden-Frotté 80 cm breit, in vielen Farben 1⁸⁰ an
Eolienne u. Crepe-Marocain Seide m. Woll, neueste Far., 100 cm br. v. 9⁰⁰ an

Wollene Stoffe

Einfarb. Battist reine Woll in allen modernen Farben 3⁸⁰ an
Foulé reine Woll, feines Körpergewebe, neue Farben 3⁶⁰ an
Ramage einfarbig gem. reiches Farbensortiment 5⁵⁰ an
Popeline u. Serge reine Woll, große Farbensortimente . 6⁵⁰ an
Mantelstoffe imprégn. Covercoat, Donegal usw. 12,00, 9,00 4⁵⁰ an

Wasch-Stoffe

Mousseline in grosser Wahl, neuester Muster 90⁰⁰ an
Voll-Voile u. Crepe in neuester Musterung 2⁷⁰ an
Frotté einfarbig und gemustert neueste Jaquardgewebe 5,50 4,50 3⁰⁰ an
Woll-Mousseline in den apartesten Mustern 3⁵⁰ an
Perkal u. Zephir für Oberhemden und Blusen 1¹⁰ an

Damenputz

Garnierte Hüte in modernen Formen, verschied. Ausführung von Echt Liseret-Glocken mit einfacher Garnitur 4⁵⁰ an
6⁰⁰ an
Grosse Liseret-Formen 7⁵⁰ an
Lederhüte prima Qualität 20⁰⁰ an
Elegante Modelle erster Häuser und eigener Herstellung

Gardinen

Künstler-Gardinen 2 Schals und weiss und creme 6²⁵ an
Stores Tüll gestickt, gewebt u. Etamine mit Filipsitze 6⁵⁰ an
Gardinen Meterweiss, Schellengardinen, Fensterspitzen Meter 3,60 1⁰⁰ an
Congress- und Madras-Gardinen hell und dunkelfarbig, leicht- und waschrecht

Möbelstoffe

Dekorationsstoffe in allen Stoffarten, Flisch, Wollris, Gobelin. Bunt bedruckte Neuheiten
Rupfen für Wandbespannung in vielen Farben, 130 cm breit 1³⁰ an
Reise-Decken
Diwan-Decken
Schlaf-Decken

Teppiche

beste Deutsche Erzeugnisse in Smyrna, Tournay, Velvet, Tapestry, Bouclé, jede Größe
Läuferstoffe, Linoleum, Wachstuche
Imitiert. Perserteppiche Gr. 160x230 24⁰⁰ 200x300 36⁰⁰

Tischdecken

in Gobeline, Mohairplüsch und Fantasie-Geweben
Kaffeedecken, Gartendecken in sehr grosser Auswahl
zu billigsten Preisen

Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt

Unsere Neuheiten in **Damenkonfektion** stammen aus erstklassigen Häusern, bestehen aus besten Stoffen, tadelloser Verarbeitung und sind aufs Aeusserste billig berechnet. Die Auswahl an **Mänteln, Kleidern, Blusen u. Kleiderröcken** ist reichhaltig.

Ka-Di-Weinstuben

Halle a. S., Leipziger Straße 52
Kantorowicz-Litöre
Künstler-Konzert

Koch's
Künstlerspiele
(Bunte Bühne)
Dir. Albert Koch
Jägergasse
jeden Abend
8 Uhr
Das glänzende
umfängliche

**März-
Programm!**

mit nur erstkl.
Variete- und
Kabarett-
Künstlern
Erstkl.
Bewirtsch. haften
Civile Preise

Sonder-Angebot
21 5 5 1
Schlafzimmer, Speis-
zimmer (mit Tisch),
Küche, (mit 2 Stuhl),
Epatelongues, Kabinen-
bett
auch Teilzahlung!
K e t t e
18 Ritter Markt 18

An- u. Verkauf
von
Häusern,
Möbeldien.
G. Köhler, Halle a. S.,
Ri. Sandberg 23,
Fernruf 5192.

Ganze Namen od. Vornam,
lässt z. Zeichnen von
Wäsche usw. web.
rote Schrift u. weiss.
Bänder! H. Schnee
Nachl., Gr Stein-
strasse 84.

UFA

DIE NIBELUNGEN

DECLA UFA FILM

REGIE FRITZ LANG

1. FILM: SIEGFRIED

Täglich: 3.30 6.00 8.40 Uhr
Alte Promenade 11a

UT

BREMEN



**AMERIKA
OSTASIEN
AUSTRALIEN**

Regelmäßiger Personen- und Frachverkehr
mit eigener Dampf-
flotte, anerkannt vorzügliche Unterbringung
und Verpflegung für Reisende aller Klassen.
Reisegepäck - Versicherung!
Nähere Auskunft durch

**NORDDEUTSCHER
LLOYD**
BREMEN

in Halle a. S.: Lloydreisbüro
L. Schönlicht
Poststrasse,
(Stadt Hamburg)

UFA

Haus der Landwirte
Frankenstr. 8 / Halle a. S. / Eingang Leipziger Str. 64
ff. Biere :: Weine erster Häuser
vorzügliche Küche
Mittags- und Abendkarte
Ri. Saal zum Abhalten von Festlichkeiten
Konferenzzimmer :: H. Gerhardt.

Generationen!
3 Uhr. Angenehm oder
Kollimhoff nur
21f. 8.40,
in blau, braun, grün,
grau, etc. gegen Nach-
nahme durch
Büchereiprogramm
Strebach,
Halle, H. S.
Schmiedestraße 32.

Donnerstag, den 3. April, eröffne ich für Haus-
frauen, junge Damen und Mädchen einen
15 stündigen theoretischen u. praktischen
Tafeldeck- u. Servierkursus!
mit Serviettenbrechen, Speisefolge, Getränkekunde,
Tafeldekoration, Anstandslehre usw.
Tageskursus 3-6, Abendkursus 7-10 Uhr
Frau Berta Linke, Fachlehrerin
Gefl. Anmeldungen u. alles Nähere Gr. Ulrichstr. 63 II

Stromortfächer
alle Größen für alle
Zwecke
Domagala & Jost,
Berlin W. 35,
Flottenstraße 18

UT

Leipziger Straße 88
Der 2. und letzte Teil des
großen Kriminalfilms
„Der Fall Gregory“

Die Sühne!

6 spannende Akte.

Fix und Fax auf der
Landpartie!
Grotteske in 2 Akten.

Stude im Sebad!
Beginn 4 Uhr.

WT

Walhalla - Lichtspiel-
Theater
Noch immer den
gleichen Erfolg
wie am ersten Tage ihres
Gastspiels haben die

Seidel-Sänger!

Der Matrose Perugino!
Ein Abenteuer in 5 Akten
Hauptrolle:
Friedrich Zelnik.
Beginn 4.30 Uhr.

Angenehme Abende



bietet Ihnen
Die Weinstube am Stenior
neben Walhalla.

Vorzügliche Küche
Reidhaltige Speisekarte bei niedrigen Preisen
Stammgericht von 70 Pfg an
Erstklassig gepflegte Weine in allen Preislagen

Durch
Gewaltige Eingänge
bringe folgende, wirklich selten billige Angebote

Stoff-Hosen in den neuesten schwarz weiß ge- streift Modifarben mit u. ohn. Umschlagn 9.90 7.50 6.25 4.90	Neuleder-Hosen nur waschechte Qua- litäten, blau-weiß gestreift, braune und schwarz Farben 9.90 7.25 6.25 5.15	Mannes er-Hosen nur prima Qualitäten in gelbgrün, braun- braun und grünen Far- ben, große Auswahl 19.50 17.50 14.90
Breeches-Hosen i. riesig. Auswahl wie Stoff, Strack, Man- chester, Reikord usw. 15.90 10.90 7.90 3.75	Feldgrüne Hosen grüne und graue Farben in Lang- und Breeches-Form 14.75 10.75 7.90	Loden-Joppen sehr schöne Farben, mit und ohne Falten, große Auswahl 12.90 10.90 8.95
Schlösser-Jacken und Hosen in Leinen u. Drell u. waschbare Sorten a. m. Umlege- kragen unerrichtet an Haltbarkeit a Stück 5.90 3.95 2.95	Knaben-Hosen in Stoff, engl. Leder, Manchester, usw. Stra- parier-Qualitäten, a. v. Farbauswahl 6.75 4.75 3.75	Leibchen-Hosen in Stoff u. Neuleder, aus Resten gearbel- tet, deshalb so preis- wert, in riesiger Aus- wahl auf Lager 3.75 2.80 1.90

Gummi-Mäntel
in den neuesten Frühjahrsmoden in sehr großer Auswahl
20.75 24.50 27.50

Ernst Renner
14 Marktplatz 14.

Hotel Rotes Ross Halle S.
Haus ersten Ranges Inh. Otto Sierau Fernspr. 5802 u. 6113
= Garage Leipziger Straße 76 (unweit des Bahnhofes) =

**HAMBURGER
HAVANA-HAUS**
KARL LANGMAAK
HALLE 1/2 DELITZSCHERSTR. 3 AM BAHNHOF
FERNRUF 4001 (PREUSSENHOF)

QUALITÄTEN

Müllers Hotel Merseburg a. S.
gegenüber dem Bahnhof.
Jeden Mittwoch und Sonntag
1/2 5 Uhr-TEE
anschl. der vornehme Tanzabend
im grünen Saal.
Erstklassige Künstler-Kapelle. Reich-
haltige Speisekarte. Mässige Preise.
Rein Weinzwang. Tischbestellung Tel. 9.
Gute Zug- und Fernbahn-Verbindung

Sportjacken
modern und preiswert
Rautenberg
am Leipziger Turm

**Unicorn
Linos**
Bilder,
Bilder,
Bilder
verfügen über sehr schnell,
wenn man aber den Schaum von
Bader's Patent-Weigal-Seife ein-
trocknen läßt. Schaum erst morgens ab-
waschen u. mit Wasser-Grasse nachtreiben.
Gesundliche Wirkung, von Kaufleuten
befähigt. In allen Apotheken, Drogerien,
Wachsmarie- u. Feinsurgeschäften erhältlich.

BAD - NAUHEIM
KURORTSCHAFTSSTADT - Am Taunus bei Frankfurt am Main - GANZJÄHRIGE KURZEIT - Man fordere die neueste Auskunftsschrift: F. 88 von der Bad- u. Kurverwaltung Bad-Nauheim

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender
Arterienverkalkung, Muskelle- und Gelenk rheumatismus, Gicht,
Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.
Vorzügliche Konzerte, Theater, Tennis, Golf, Wurttauben-Schießstand,
Herrl. Park- und Waldspaziergänge - Schöner angenehmer Erholungsaufenthalt.
Sämtl. neuzeitl. Kurmittel. Zimmer mit Verpflegung v. Mk. 5.- bis Mk. 12.-

Hallenser trinkt euer Freyberg-Bräu!

Alle Hausfrauen

kaufen am besten und billigsten
ff. Margarine Pfd. 54 ¢
Prima Rindfett Pfd. 55 ¢
Allerfeinst Kunstpölsfett Pfd. 55 ¢
Grosse Dose Milch 48 ¢
Schmalz - Butter - u. Wurstwaren
zu

Aust & Co. Fleischer-
straße 42



Was schenken Sie
Ihrem Gatten, Ihrem Bruder, Ihrem Bräutigam?

Eine echte Shagpipe!

Pfeifen- und Tabakhaus

Johannes C. Müller

Leipziger Straße 75

Fernruf 5630

Feine Bernstein- und Meerfahnenwaren, alle Raucherutensilien, Reparaturen, Großhandlung
Feine Zigarren-Sortimente u. Zigaretten u. Tabake

Lernt Buchführung!

Ausbildung als Rechnungsführer,
Verwalter usw.
— Lehrplan Z. kostenfrei. —
Landw. Lehranstalt Halle (S.)
Töpferplan 12.

Konfirmations-Geschenke

Uhren - Ketten
Coller - Ringe usw.
Manschettenknöpfe
in reicher Auswahl
zu billigsten Preisen
Robert Koch Leipziger
Straße 44

Dr. Karangs Höhere Lehranstalt

gegr. 1864 Hob.-Franz-Str. 1 Fernr. 1118

- I. Vorschule ab 6. Lebensjahr.
 - II. Sexta bis Oberprima.
 - III. Vorbereitung für Reichsverbandsprüfung (früher Ein-Freiw.), Obersekunde-Reife, Prima-Reife u. Abitur aller Schularten.
 - IV. Abendkurse für alle Ziele.
- Kleine Klassen - Eintritt jederzeit -
Prospekt frei - Semesteranfang 1. April.

Polstermöbel

einzelne Klubmöbel :
Chaiselongues, Matratzen
Kurt Thiele
Fleischerstr. 25, Ecke Gr. Wallstr.

Dekorationen

Saatkartoffeln

alle gangbarsten Sorten, anerkannte
und nicht anerkannte, liefert ab
pommerischen Züchterstationen zu
billigsten Tagespreisen oder im Um-
tausch gegen andere Landesprodukte
E. A. Engelhardt, Halle (Saale)
Liebenauer Straße 180 Fernruf 1416

DAMEN- HANDTASCHEN

In nur solider Ausführung
Aktentaschen + Schultaschen + Brieftaschen
Zigarrentaschen + Geldscheintaschen
Reisetaschen empfehl.
MAX FISCHER
Sattlermeister, Mittelstr. 2



12/40 PS, Sechszylinder, unübertroffen in
Qualität, konkurrenzlos in Leistung und Preis

Besichtigung
Ludwig-Wucherer-Straße 87

Otto Voigt

Kraftfahrzeuge Fernsprecher 1271

Geld- u. Bücherschränke

in allen Größen
sehr preiswert

Geldschränke

zum Einmauern
Stahlkassetten, Dokumentenkasten
in großer Auswahl

F. Lindenhahn, Königsstr. 8

Zur Frühjahrsaussaat

empfehle alle Sorten
Gemüsesamen und Blumensamen,
Futterrübensamen, Grassamen,
Kleesaaten

Ferd. Kaiser

Eisleben
Klosterplatz 6 - Fernspr. Nr. 53

Roland-Gesellschaft m. b. H. / Halle (Saale)

Liebenauer Strasse 70 - Fernruf 5413

Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke

Aga, Aktien-Gesellschaft für Automobilbau, Berlin-Lichtenberg

Spezialität: 6/20 PS Aga Personen-Lieferwagen

Friedrich Krupp A.-G., Essen

4 u. 5 Tonnen Lastkraftwagen sowie Spezial- und Wirtschaftswagen gleicher Größe

Faun-Werke A.-G., Nürnberg

2 u. 3 Tonnen Lastkraftwagen sowie Schnelllieferungswagen

Alleinvertrieb für den Bezirk Halle (Saale)

Ab 1. April: Eröffnung unseres Automobilausstellungslokals Magdeburger Strasse 7.